

RÜCKBLICK AUF DIE APEPS-JAHRESTAGUNG 2018 IN ARENENBERG UND IN KREUZLINGEN

RAPPORT DU COLLOQUE

● Yves Andereggen &
Christine Le Pape
Racine

Am 16. November besuchten 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arenenberg das Bildungs- und Beratungszentrum der zweisprachigen Schule für Musikinstrumentenbauer. Die didaktischen Fragen aus der Praxis entsprachen erstaunlicherweise denjenigen aus der aktuellen Fremdsprachenerwerbsforschung, was als Zeichen für vermehrte Verbindungen zwischen Theorie und Praxis gedeutet werden kann. Herr Debrunner führte uns kompetent durch die Schule – und die Gespräche mit den Lernenden waren eine

grosse Bereicherung. Die Teilnehmenden durften die eben kennengelernten, prachtvollen Blasinstrumente später in ihren mächtigen Klängen eindrucksvoll erleben.

Le programme qui attendait plus de 70 personnes le lendemain n'était pas moins intéressant: La directrice de la HEP Thurgovie, Mme Dr Priska Sieber, nous a accueillis en relevant, entre autre, l'importance de la collaboration internationale de la HEP. Ils sont intervenus aussi Dr Paul Roth, secrétaire général du Département de l'instruction publique et de la culture, et Jörg Gobeli, qui a réalisé une démonstration et des explications sur ce que nous avons pu découvrir la veille.

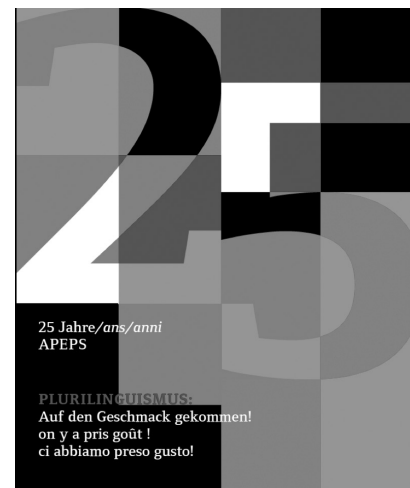
Grosses Interesse erfuhren die zwei Plenumsvorträge: Sabine Kutzmann (PHZH) und Prof. Dr. Ute Massler (Universität Weingarten) referierten über das Projekt Wir lesen in mehreren Sprachen vor! (Europäisches Projekts MELT: Mehrsprachiges Lesetheater zur Förderung von Lesemotivation und Leseflüssigkeit). Beeindruckend war vor allem, was mit dieser Methode auch mit schwächeren Lernenden erreicht werden kann.

Foto: C. Le Pape Racine



Die APEPS feiert ihr 25-jähriges Bestehen an der PH BEJUNE in Biel/Bienne am 16. November 2020

Programm unter www.plurilingua.ch



Grafik: Studio Eusebio

Unterstützung: Bundesamt für Kultur, HEP BEJUNE, swissuniversities

Giuseppina Biundo (adjointe du Chef de service) und Prof. Régine Roulet (Leitung Weiterbildung HEP-BEJUNE) stellten hingegen das im Kanton Neuenburg unter Jean Claude Marguet (Chef de service de l'enseignement obligatoire) verwirklichte Projekt PRIMA vor – ein Musterbeispiel durchdachten partiellen Immersionunterrichts, den im August 2018 bereits 30 Klassen besuchten und

der in Zukunft weitaus mehr Klassen dank CLIL auf Deutsch vorbereitet.

Die APEPS hat im Anschluss an die Plenarvorträge sechs Ateliers organisiert mit «ihrem» Schwerpunkt individuelle Mehrsprachigkeit und besonderem Fokus auf immersive Schulmodelle.

Comme on peut le constater, il s'agissait une fois de plus de thèmes concrets desquels on pouvait facilement s'inspirer pour guider et meubler de façon originale son enseignement bilingue ou plurilingue. Ce n'est pas étonnant que la plupart des participant(e)s au colloque soient rentré(e)s plein d'enthousiasme.



Link zum Projekt
«PRIMA»



PHTG Speed dating 2018
Foto: C. Le Pape Racine